

Am 15. Oktober 2026 starb im Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier

Schwester M. Ermengild – Herta Maria Diekmann

im Alter von 98 Jahren.



Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zur Säuglings- und Kinderpflegerin in Wuppertal-Elberfeld trat Schwester Ermengild 1951 in die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Karl Borromäus in Trier ein.



Schwester Ermengild war in verschiedenen medizinischen Einrichtungen tätig, u. a. in der Krankenpflege, als Unterrichtsschwester, in der Röntgenabteilung und der Gynäkologie.

Von 1985 bis 2012 wirkte sie in der Krankenhaus-Seelsorge im St. Petrus-Krankenhaus in Wuppertal-Barmen.

Gerade die Aufgaben des Seelsorgedienstes erfüllte sie mit besonderer Freude und innerer Anteilnahme. Schwester Ermengild besaß die Gabe, ihren Mitmenschen aufmerksam zuzuhören und ihnen mit Einfühlungsvermögen zur Seite zu stehen, wann immer ihre Hilfe benötigt wurde. Ohne große Worte verstand sie es, Menschen zu trösten und ihnen die Liebe und Barmherzigkeit des Herrn nahezubringen.

Als ihre Kräfte aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters nachließen, entschied sie sich 2012 dazu, in unser Schwesternaltenheim im Konvent St. Josef in Trier umzuziehen.

Viele Menschen in Wuppertal erinnern sich dankbar an Schwester Ermengild.

Die Beerdigung war auf dem Schwesternfriedhof in Trier.